

# **Protokoll der Jahreshauptversammlung des Kanu-Club Konstanz e.V.**

**Datum: 25.04.2017**

**Ort: Natur- und Freizeitverein Konstanz e. V., Winterersteig 11-13, 78462 Konstanz**

Anwesend sind 74 Mitglieder inkl. des vollzähligen Vorstands (s. Anwesenheitsliste)

Beginn: 20:10 Uhr

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden
- TOP 2 Kurzbericht des Wanderwarts
- TOP 3 Kurzbericht der Seniorenwarte
- TOP 4 Kurzbericht der Jugendwarte
- TOP 5 Kurzbericht Abteilungsleiter Drachenboot
- TOP 6 Kassenbericht
- TOP 7 Kassenprüfung
- TOP 8 Entlastung des Vorstandes
- TOP 9 Ehrungen
- TOP 10 Neubau Bootslager und Umbau Clubheim
- TOP 11 Mietvertrag Bootslager
- TOP 12 Anträge, Verschiedenes

## **TOP 1 Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden**

Der 1. Vorsitzende Reiner Schmid begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017 frist- und formgerecht erfolgte. Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis zum Vorabend nicht eingegangen.

Er dankt dem Vorsitzenden des Natur- und Freizeitvereins Konstanz Jürgen Schmid für die Möglichkeit der Durchführung unserer Versammlung in den Räumen des Vereins sowie Mehmet und seinem Team für die Bewirtung.

Reiner berichtet, dass das Interesse, Mitglied im KCK zu werden, unverändert anhält, es zurzeit 60 Anträge für die Aufnahme in den Club gibt und die Schnupperkurse im Mai ausgebucht sind. Da wir durch Neumitglieder Mehreinnahmen von ca. 10.000 Euro haben werden und es bisher keine Staus auf dem Gelände und am Steg gibt, besteht seines Erachtens kein Grund für einen Aufnahmestopp.

Reiner dankt Jürgen Schneider, unserem ehrenamtlichen Architekten, für die zeitintensiven Planungsarbeiten und seine Geduld beim planerischen Umsetzen neuer Ideen bei Neubau der Bootshalle und Umbau des Clubheims. Durch Jürgens Engagement konnte eine Erhöhung der Zuschüsse von der Stadt Konstanz und dem Badischen Sportbund erreicht werden. Weiterhin gebührt der Bastelgruppe großer Dank. Durch den Einsatz dieser lockeren Gruppe von handwerklich sehr versierten Mitgliedern konnten sehr viele Kosten eingespart werden. Auch die aktuellen Informationen über das Bauvorhaben auf unserer Homepage durch unseren Wanderwart Wolfgang Schönwald sind hervorzuheben.

Von großem Nutzen ist unser elektronisches Fahrtenbuch (efa), das durch Wolfgang Schönwald, Georg Schröter, Christoph Peter und Edgar Geisinger betreut wird. Hierdurch stehen detaillierte Informationen zur Nutzung von Vereinsbooten und für die Planung von Beschaffungen zur Verfügung.

Abschließend dankt Reiner allen Vorstandsmitgliedern insbesondere dem Kassier Leonhard Sauter, ohne den ein Bauprojekt dieser Größenordnung nicht vernünftig abgewickelt werden

könnte, und der Schriftführerin Elisabeth Stephan. Dank gebührt auch Helmut Lehle unterstützt von seiner Frau Hildegard (Getränkewart) und Renate Kossakowski (Abfall) für ihre Arbeit sowie allen Mitgliedern, die sich aktiv im und für den Verein engagieren.

## **TOP 2 Bericht des Wanderwarts**

Wolfgang Schönwald berichtet, dass im Winter 40 Boote im Einsatz waren. Einmal im Monat fanden das Winterpaddeln und der „kulinarische“ Dienstags-Treff statt. Das Anpaddeln wird aufgrund der etwas späteren Fertigstellung der Bootshalle auf den 13. Mai verschoben. Neben seinem Wanderwart-Posten betreut Wolfgang als redaktioneller Ansprechpartner unsere Homepage; technisch betreut wird sie von Caspar Hasenclever, dem hierfür herzlich gedankt wird. Genutzt wird die Homepage derzeit mäßig intensiv. Am häufigsten gelesen werden die Informationen zu „Mitglied werden beim KCK“. Schön wäre es, wenn sich alle Mitglieder regelmäßig die aktuellen Informationen auf der Homepage ansehen würden.

## **TOP 3 Bericht der Seniorenwarte**

Bruni Sibold berichtet über das bunt gemischte Programm der Senioren, zu dem sich einmal im Monat zwischen 20 und 25 Mitglieder treffen. Sie betont, dass zudem auch kräftig gepaddelt wurde und die Senioren in der vergangenen Saison zusammen 4373 km auf dem Wasser verbrachten.

## **TOP 4 Bericht der Jugendwarte**

Helmuth Sorgius informiert darüber, dass das regelmäßige Jugendtraining, immer Montag um 18 Uhr, wieder begonnen hat. Neue Interessenten möchten sich bitte bei Helmut per Email anmelden. Zum Rahmenprogramm der Jugend gehören Ausflüge sowie ein Zeltwochenende auf dem KCK-Gelände. Leider konnte seit 2016 kein Hallentraining mehr durchgeführt werden. Helmut und Oliver Zander freuen sich über Unterstützung bei der Jugendarbeit.

## **TOP 5 Bericht Abteilungsleiter Drachenboot**

Thomas Maier verweist auf den Bericht von Jessica Böhme im Paddelblättle 2017 und berichtet, dass die Drachenbootler den ganzen Winter auf dem Wasser waren und wie immer ein volles Jahresprogramm an Aktivitäten und Wettkämpfen für 2017 geplant ist.

## **TOP 6 Kassenbericht**

Leonhard Sauter berichtet, dass der KCK zu Beginn des Jahres 2016 mit einem Barvermögen von ca. 174.000 Euro und 806 Mitgliedern gestartet ist. Die Einnahmen waren mit 76.000 Euro ungefähr gleich hoch wie 2015, die Ausgaben lagen mit knapp 61.000 Euro etwas höher. Wesentliche Ausgaben waren: Erneuerung des Stegs (6.000 Euro), Anschaffung von Booten und anderem Material (6.000 Euro), Ehrenamtszuschüsse (9.000 Euro, abzüglich Spenden 5.000 Euro), Versicherungen (3.000 Euro) und den Beitrag an den Deutschen Kanu-Verband (9.000 Euro). Für das Neubauvorhaben fielen Kosten in Höhe von 74.000 Euro an. Hinzu kommen die Pacht sowie Ausgaben für Reinigung, Strom, Gas, Instandhaltungen u. v. a. m. Beendet wurde das Jahr 2016 mit einem Barvermögen von 114.000 Euro und einer Mitgliederzahl von 802. Eintritte in 2016: 65; Austritte in 2016: 50; Eintritte bisher in 2017: 28; Austritte bisher in 2017: 26. Aktuell hat der KCK 804 Mitglieder (s. Bericht des Kassiers über das Jahr 2016). Sven Pohle unterstützt Leonhard seit letztem Jahr bei der Verwaltung der Mitgliederdaten.

Ärgerlich sind die Kündigungen, die häufig direkt nach Einzug des Mitgliedsbeitrags erfolgen. Reguläre Kündigungen sind nur zum Jahresende möglich und der Mitgliedsbeitrag ist deshalb in diesen Fällen für das laufende Jahr noch fällig.

#### **TOP 7 Kassenprüfung**

Aufgrund seiner derzeit sehr großen zeitlichen Belastung konnte Leonhard die Kassenprüfung mit Anette Weiberg nicht zu Ende führen. Da kein anwesendes Mitglied eine außerordentliche Jahreshauptversammlung für die Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes fordert, werden Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes auf die 2018 verschoben.

#### **TOP 8 Entlastung des Vorstandes**

Verschoben auf die Jahreshauptversammlung 2018.

#### **TOP 9 Ehrungen**

Herbert Naumann (nicht anwesend) und Walter Sibold werden für ihre 60jährige aktive Mitgliedschaft, Albin Benker für seine 50jährige aktive Mitgliedschaft, Silvia, Sieghart und Andreas Rodler sowie Dietmar Korn für ihre 40jährige aktive Mitgliedschaft und Hedwig Rebstein für ihre 25jährige aktive Mitgliedschaft (entgegen genommen von Hansi Rebstein) im KCK geehrt. Als KCKler des Jahres wird Helmut Sorgius ausgezeichnet, vor allem für seine sehr erfolgreiche Jugendarbeit, aber natürlich auch für seinen unermüdlichen Einsatz bei Abriss der alten Halle und Neubau der neuen Bootslager.

#### **TOP 10 Neubau Bootslager und Umbau Clubheim**

Juris Reksans zeigt eine kleine Diashow zu den Bauarbeiten und informiert über die Arbeitsleistungen der Mitglieder bei den Bauarbeiten. 79 Teilnehmer/innen haben sich engagiert und es gab 264 Einsätze, bei denen 1212 Arbeitsstunden geleistet wurden. Am aktivsten waren Dietmar Korn, Paul und Helmut Sorgius, Tom Maier, Jens Endruweit, Juris Reksans und Verena Blattmann, die zusammen 638 Stunden bei jedem Wetter auf der Baustelle schufteten und sich als die Bastelgruppe etabliert haben.

Pause von 21:15 bis 21:30

#### Bootshalle

Jürgen Schneider berichtet über den Fortgang des Bootshallenbaus und die Schwierigkeiten mit Bodenplatte, Brandschutz und Baugesuchen, die zu einer Verzögerung der Bauarbeiten geführt haben. Realisiert wird eine ungedämmte Holzhalle mit Eternitdach, die breiter und höher, aber nicht länger als die alte Halle ist. Die Halle wird bis Ende April 2017 fertig gestellt. Die Regale werden voraussichtlich in der ersten Maiwoche geliefert. Sie müssen dann von den Mitgliedern aufgebaut und mit Gleitschutz beklebt werden. Anschließend können die Boote eingelagert werden. Jürgen erklärt nach welchen Kriterien die Boote eingelagert und wo die Spinde aufgestellt werden. Er würdigt die vielfältigen und zeitintensiven Arbeiten der Mitglieder der Bastelgruppe. Wolfgang erläutert den Ablauf und die Termine für das Einräumen der Boote und die Ausgabe bzw. den Tausch der Schlüssel. Alle Termine sind auf unserer Homepage zu finden. Verena Blattmann hat sich bereit erklärt, als „Schlüsselwartin“ zu fungieren. Georg wird sie dabei unterstützen.

Jürgen erklärt das neue Schließsystem der Fa. Wilka, das aus elektronischen Schließzylindern und Transpondern (statt herkömmlichen Schlüsseln) besteht. Für den alten Geländeschlüssel bekommen die Mitglieder das Schlüsselpfand von 25 Euro nicht zurück, sondern erhalten im Tausch einen Transponder, mit dem alle Türen und Bootshaustore geöffnet werden können, für die das jeweilige Mitglied berechtigt ist. Die Transponder sind Eigentum der Mitglieder. Neumitglieder müssen diese für 25 Euro erwerben. Das Pfand für die alten Bootslagerschlüssel von 10 Euro wird gegen Vorlage von Schlüssel und Quittung zurückgezahlt. Bis zum Abschluss der Clubheim-Umbaus gibt es nur zwei unterschiedliche Schließberechtigungen: 1. Mitglieder mit und 2. Mitglieder ohne Boot. Danach sind differenziertere Berechtigungen geplant.

### Clubheim

Der Umbau und die energetische Sanierung des Clubheims sind prinzipiell weiterhin so geplant, wie auf der Jahreshauptversammlung 2016 vorgestellt. Jürgen erläutert noch einmal kurz die neue Innenaufteilung und Funktion der Räume. Änderungen gibt es im Eingangsbereich und beim Versammlungsraum und der Wintergarten ist jetzt fest eingeplant.

Der Statiker hat Bootshalle und Clubheim in Augenschein genommen. Die Umbaumaßnahmen im Clubheim sind mit der derzeitigen Bausubstanz seines Erachtens umsetzbar, da durch Umbau und Energiesparmaßnahmen, wie Dämmung und neuer Putz, nicht wesentlich mehr Gewicht aufgebracht wird.

Die Baugenehmigung durch die Stadt ist für beide Maßnahmen erteilt. Geplant ist der Umbau des Clubheims für diesen Winter. Wenn die Baufreigabe vorliegt, soll Anfang September das alte Gebäude ausgeräumt und anschließend mit den Umbauarbeiten begonnen werden.

### Diskussion Umbau

- Dietmar: Welche Arbeiten beim Clubheim-Umbau sind als Eigenleistungen möglich? Jürgen: Ausräumen, Abbrucharbeiten und Wiederherstellung der Grünfläche und der Parkplätze.
- Uwe Hench: Sind Wintergarten und großer Versammlungsraum wirklich erforderlich und reicht ein kleinerer Raum nicht aus? Reiner: Geplant ist ein Raum in der bisherigen Größe, da dieser nicht nur für unsere Jahreshauptversammlung sondern auch für verschiedenartige andere Veranstaltungen genutzt wird.
- Sind die aufwändigen Duschen, Umkleiden und Fitnessraum erforderlich? Reiner: Dieser Ausbau ist wichtig insbesondere für sportlich aktive Mitglieder aber auch für größere Veranstaltungen von Clubmitgliedern und Gästen.

### Kosten

Leonhard Sauter erläutert die Kosten für den Neubau der Bootshalle und den Umbau des Clubheims (s. Finanzierung Bauvorhaben). Auf der Jahreshauptversammlung 2016 waren 305.400 Euro für den Neubau der Bootshalle und 370.300 Euro für den Umbau des Clubheims angesetzt und es wurden insgesamt Baukosten in Höhe von 675.700 Euro bewilligt. Da die Bootshalle ca. 34.600 Euro teurer ist und die Planungen für den Umbau derzeit mit 383.000 Euro um 12.700 Euro höher liegen als 2016 geplant, werden die Gesamtbaukosten zurzeit auf ca. 723.000 Euro geschätzt. Da aber die Zuschüsse um 30.000 Euro höher sind als ursprünglich zugesagt, müssen abzüglich unseres Eigenkapitals plus Zinsen für die erforderliche Zwischenfinanzierung ca. 273.000 Euro statt der 2016 genehmigten 240.700 Euro finanziert werden. Unter Berücksichtigung einer 10%igen Kostensteigerung könnte sich diese Summe auf ca. 301.000 Euro erhöhen. Unsere Finanzsituation bzw. unsere Einnahmen erlauben eine maximale jährliche Tilgung von 20.000 Euro. Eine Kreditsumme zwischen 273.000 und 301.000 Euro könnte so bei Zinssätzen

zwischen 2,5 und 3% in einem Zeitraum von 17 bis 21 Jahren getilgt werden.

Die Neue Schließanlage kostet 22.610 Euro. Nach Abzug des Schlüsselpfands verbleiben restliche Kosten von 11.260 Euro, zu bezahlen aus Eigenmitteln.

### Diskussion Kosten

- Jörg-Peter Rau schlägt vor, die Tilgung des Kredits durch eine kontinuierliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und Bootslagermieten innerhalb der nächsten zehn Jahre zu beschleunigen. Leonhard hält Sondertilgungen für besser, da die Sparkasse an kontinuierlichen Zahlungen interessiert ist.
- Vorauszahlungen von Mitgliedsbeiträgen hält Leonhard für nicht sinnvoll, da es bei Beitrags-erhöhungen und Kündigungen durch die Mitglieder zu Schwierigkeiten kommen kann.
- Leonhard bestätigt, dass die Schätzungen der Bootslagermieten realistisch und Einsparungen bei Reparaturen und Energiekosten zu erwarten sind.
- Bärbel Eckhardt schlägt vor, den Umbau des Clubheims abschnittsweise vorzunehmen. Jürgen: Abschnittsweises Bauen ist im Allgemeinen deutlich teurer, da die Baustelle mehrmals eingerichtet werden muss und die Baunebenkosten höher sind. Beim Clubheim ist das zudem nicht umsetzbar, da der Bau von Bodenplatte und Heizung nicht aufgeteilt werden kann.

Nach Abschluss der Diskussion wird der Vorstand von den Mitgliedern beauftragt, den Umbau des Clubheims bis zu einem Kostenrahmen von 300.000 Euro in Angriff zu nehmen:

### **70 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen.**

Kann der Kostenrahmen nicht eingehalten werden, wird eine Jahreshauptversammlung einberufen, um Einsparungen bzw. Mehreinnahmen zu diskutieren.

### **TOP 11 Mietvertrag Bootslager**

John Wiederstein erarbeitet zurzeit die konkrete Handhabung der Liegeplatzvergabe. Vorgabe ist, dass die Bootslager in der neuen Halle nach Bootstyp und -größe angeordnet sind. Bei der Vergabe sollen Stallgemeinschaften, Kilometerleistung, Alter und Größe der Mitglieder soweit möglich berücksichtigt werden. Jedes Boot bekommt eine eindeutige Platznummer sowohl für die Bootslager als auch für die Spinde wird es schriftliche Mietverträge.

### **TOP 12 Anträge, Verschiedenes**

entfällt

Ende: 23:45 Uhr

.....  
Elisabeth Stephan  
Schriftführerin

.....  
Reiner Schmid  
1. Vorsitzender

Anlagen:

Bericht des Kassiers und Finanzierung Bauvorhaben